

# Informationen für Schwangere zu Covid-19

---

Liebe Schwangere,

angesichts der aktuellen Corona-Situation ist die Verunsicherung und die Angst in der Bevölkerung groß. Dies betrifft verständlicherweise in besonderem Maße auch schwangere Frauen, die angesichts der unklaren Informationen viele Fragen haben.

Leider gibt es noch keine etablierte Datenlage, jedoch Fallstudien aus den am stärksten betroffenen Ländern und Experten-Einschätzungen. Diese Aufstellung soll Ihnen einen Überblick über den aktuellen Wissenstand geben.

## 1) Schwangerschaft

- a. Bisher gibt es keine Hinweise darauf, dass Schwangere durch das neuartige Coronavirus deutlich stärker gefährdet sind als die allgemeine Bevölkerung
- b. Der aktuellen Datenlage zufolge gibt es keinen klaren Anhalt dafür, dass das Coronavirus über die Plazenta zum Kind gelangen kann. Die meisten schwangeren Corona-Patientinnen in China brachten gesunde Kinder zur Welt. Dennoch gibt es beschriebene Einzelfälle von Neugeborenen mit nachgewiesener Corona-Infektion, wobei unklar ist, ob sich das Kind in der Gebärmutter oder während bzw. kurz nach der Geburt angesteckt hat.
- c. Es gibt keine Hinweise auf ein erhöhtes Risiko für Fehlgeburten bei mütterlicher Corona-Infektion.
- d. Zu Corona-Infektionen in der Früh-Schwangerschaft gibt es bislang keine Daten.
- e. **Achten Sie darauf, Ihr Infektionsrisiko möglichst gering zu halten.** Meiden Sie Menschenansammlungen, öffentliche Verkehrsmittel etc. und achten Sie auf adäquate Hygiene. Auch eine Grippeimpfung ist ratsam.
- f. Schwangere, denen geraten wurde, sich selbst zu isolieren, sollten 14 Tage lang den Kontakt mit anderen meiden. Routinemäßige Vorsorgeuntersuchungen sollten in dieser Zeit nicht durchgeführt werden, sofern die Schwangerschaft bislang unkompliziert war. Rufen Sie Ihre Frauenärztin an und besprechen Sie, wann Sie zum nächsten Kontrolltermin kommen sollen.
- g. **Bei Verdacht auf oder nachgewiesener Corona-Infektion der werdenden Mutter:** Bitte suchen Sie keine Praxis / Klinik auf, es sei denn, Sie benötigen dringend eine stationäre medizinische Versorgung (hohes Fieber, Atemnot). In jedem Fall sollten Sie vor Betreten der Klinik anrufen, damit eine Untersuchung unter entsprechenden Isolationsmaßnahmen vorbereitet werden kann.

## 2) Geburt

- a. Nach derzeitigem Kenntnisstand spricht bei Corona-Infektion der werdenden Mutter nichts gegen eine vaginale Entbindung.
- b. Wenn die Atemfunktion der werdenden Mutter eine sofortige Entbindung erfordert, kann eine Kaiserschnittgeburt empfohlen werden.
- c. Wenn bei der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt eine fragliche / nachgewiesene Coronainfektion besteht, wird auch das Neugeborene auf das Coronavirus getestet.
- d. **Wenn Sie Wehen bekommen und zeitgleich Symptome wie Fieber/Husten/Atemwegsbeschwerden haben, rufen Sie im Kreißsaal an** und informieren Sie unser Team. Der zuständige Arzt wird Sie entsprechend in Empfang nehmen. In diesem Fall ist keine Begleitung durch Ihren Partner/eine Begleitperson möglich.
- e. Bei schwerer Covid-Erkrankung der Schwangeren besteht aus unterschiedlichen Gründen ein erhöhtes Risiko für eine Frühgeburt.

## 3) Wochenbett

- a. Es gibt zum aktuellen Zeitpunkt keinen validen Hinweis darauf, dass das Coronavirus mit der Muttermilch übertragen werden kann. **Daher gehen wir momentan davon aus, dass die bekannten Vorteile des Stillens die potenziellen Risiken einer Virusübertragung überwiegen.**

- b. Beim Stillen ist auf die etablierten Vorsichtsmaßnahmen bei infektiösen Atemwegserkrankungen zu achten
  - i. Gründliches Händewaschen, bevor das Baby, die Milchpumpe oder Flasche berührt werden.
  - ii. Tragen Sie beim Stillen einen Mund-Nasen-Schutz.
  - iii. Reinigung einer eventuellen Milchpumpe nach jedem Füttern. Bei abgepumpter Milch kann auch eine andere, gesunde Person das Kind füttern.
- c. Es gab einzelne Stimmen von Wissenschaftlern, die bei Corona-erkrankter Mutter die strikte Isolierung von Mutter und Kind für 14 Tage gefordert haben. Diese Empfehlungen basieren auf einer nicht ausreichenden Studienlage. Wir gehen zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die negativen Auswirkungen einer Trennung auf die Mutter-Kind-Bindung überwiegen.

Die genannten Empfehlungen können sich ändern, wenn weitere Erkenntnisse vorliegen. Passen Sie auf sich auf und melden Sie sich bei relevanten Fragen. Bitte haben Sie zudem Verständnis für Schutzmaßnahmen wie Besuchsverbote und sehen Sie von unnötigen Klinikvorstellungen ab, um das Ansteckungsrisiko für Sie selbst und unser medizinisches Personal möglichst gering zu halten.

Für weitere Fragen haben wir eine E-Mailadresse [schwangerschaftsfragen@swmbrk.de](mailto:schwangerschaftsfragen@swmbrk.de) eingerichtet. Diese Mails werden aktuell von einem ärztlichen Kollegen täglich bearbeitet.

Ihr Team der Geburtshilfe  
Frauenklinik Taxisstraße, Rotkreuzklinikum München

Weitere Informationen:

<https://www.frauenaerzte-im-netz.de/aktuelles/meldung/faq-fuer-schwangere-frauen-und-ihre-familien/>

Quellen:

- Berufsverband der Frauenärzte e.V. (BVF) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG)
- Clinical characteristics and intrauterine vertical transmission potential of COVID-19 infection in nine pregnant women: a retrospective review of medical records'. *Huijun Chen et al.. Lancet. 20.02.2020*
- Rapid review: coronavirus in Pregnancy. Mullins et al. International Society for Ultrasound in Obstetrics & Gynecology. 17.03.2020
- Coronavirus und Schwangerschaft. Was werdende Mütter jetzt wissen müssen. Katherine Rydlink. Spiegel Online. 14.03.2020
- Newborn baby tests positive for coronavirus in London. Simon Murphy. The Guardian. 14.03.2020.
- Novel corona virus disease (COVID-19) in pregnancy: What clinical recommendations to follow? Huan-Liang et al. Acta Obstet Gynecol Scand. 05.03.2020.

(Stand 20.03.2020)